

## BarCamp – ein erprobtes Veranstaltungsformat – kurz erklärt

Barcamps haben einen zeitlichen und räumlichen Rahmen, aber kein vorab festgelegtes Programm. Sie unterscheiden sich deutlich von klassischen Konferenzen. Das Programm wird von allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen gemeinsam beschlossen. Damit ist die Aktualität der Themen gesichert, aber vor allem wird das behandelt, was die Teilnehmenden brauchen!

Der Rahmen und die Plenumstreffen werden von einem erfahrenen Team geleitet und moderiert. Die vorgegebene Struktur unterstützt die maximale inhaltliche Freiheit der Teilnehmenden.

**<< Die Inhalte** werden von den Teilnehmenden selbst eingebracht und bestimmt. In der Planungssession zu Beginn kann jede ihre bzw. jeder seine Workshop-Themen und Anliegen kurz vorstellen. Anschließend werden die Themen in eine Raum-/Zeitmatrix eingegeben und dann geht's los.

**<< Die Teilnahme** an den verschiedenen Sessions (= Beiträge der Teilnehmenden) wird frei gewählt. Die Plenumstreffen sind verbindlich. Sie dienen dem Gesamtrahmen.

**<< Die Freiheit und Offenheit** im BarCamp fördern Selbstorganisation, Mitgestaltung und Mitverantwortung. Die Atmosphäre ist einladend und integrativ. Das Konzept fördert den Austausch auf Augenhöhe mit den unterschiedlichsten Menschen, setzt Impulse, stiftet dazu an, die eigene Haltung auf den Prüfstand zu stellen und neue Möglichkeiten zu entdecken, wie Denk- und Handlungsspielräume erweitert werden können.

**<< Der Wechsel verschiedener Kommunikationselemente** - Arbeiten in Workshops, Diskutieren in den Zwischenzeiten, Fokussieren im Plenum – stärkt die Vernetzung und das Knüpfen neuer Kontakte.

**<< Der genaue Ablauf** und die wichtigsten Regeln und Freiheiten der Veranstaltung werden zu Beginn des Camps vom Moderationsteam eingeführt.

**Es ist eine intensive, dynamische Veranstaltung - und Sie sind gefragt!**